




Maßnahmeblatt

Handlungsfeld	Maßnahmennummer	Maßnahmen-typ	Einführung der Maßnahme	Dauer der Maßnahme	Priorität
Energie	E-8	informative Maßnahme	2023	mittelfristig	hoch
Fahrradwege ausbauen und PKW-Verkehr reduzieren					
Wir empfehlen, durch den Ausbau der Fahrradwege in der gesamten Gemeinde die Voraussetzungen zu schaffen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.					
Maßnahmenstatus					
					
Ziel					
Durch den Ausbau der Fahrradwege in der gesamten Gemeinde die Voraussetzungen zu schaffen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren.					
Beschreibung					
Das Fahrrad hat ein riesiges Potenzial als Verkehrsmittel und kann einen Beitrag zur Ablösung des Autos als Hauptverkehrsmittel für die Mehrheit der Verkehrsteilnehmer leisten. Vor allem dann, wenn es mit anderen Verkehrsmitteln wie Bussen und Bahnen, Taxis oder Car-Sharing kombiniert wird.					
Ausgangslage / aktueller Stand					
<p>Osterburg ist bereits aktive Fahrradkommune mit steigender Zahl an Fahrradfahrern und auch Gründungsmitglied der AG fahrradfreundliche Kommune (seit 2019). Daher besteht der Bedarf, bestehende Radwege verkehrssicher zu sanieren und Lücken zu schließen. Allerdings stellt sich die Finanzierung der Radwege als Herausforderung dar, da investive Mittel des Landes jährlich gekürzt oder sogar gestrichen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung/Ausschreibung L14 Radwegausbau von Walsleben nach Düsedau - Beauftragung durch die Stadt, Finanzierung der Baumaßnahme durch Landesstraßenbaubehörde, Personalkosten trägt die Stadt - Erneuerung der Radwegebrücke über die Uchte in Walsleben - in 2024 Beginn Planung Radweg Seehäuser Straße in Richtung Fa. Rahmsdorf (ehemals KfL) - Beteiligung am Radwegbau an der B 189 inkl. Erneuerung der Biesebrücke - Osterburg ist an 3 weiteren Projekten beteiligt (derzeit Planung, Ziel: mehr Sicherheit für Radfahrer) - im Vordergrund steht die Sicherheit der Radfahrer, es geht weniger darum, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren. - Osterburg ist aber Gründungsmitglied der AG fahrradfreundliche Kommune (2019) - Eigene Kostenstelle im Haushalt, nicht Teil des Straßenbaus. - mit der Errichtung des neuen NORMA-Marktes wird neben dem Markt ein Stück Radweg entlang der B189 gebaut, da man nach Fertigstellung des Marktes dort nicht mehr rankommt - Radschnellwege sind eher Thema für größere Kommunen 					

Vorschlag: Geschwindigkeitsbegrenzung auf den Landstraßen auf 80 km/h wäre einfache, kostengünstige Lösung, da nicht viel Verkehr ist.
 Problem: Vor allem investive Mittel für Radwege werden regelmäßig gekürzt.
 Keine Projekte zur Reduzierung des Straßenverkehrs, aber E-Bike-Boom trägt vermutlich dazu bei, den Verkehr zu reduzieren

anstehende Maßnahmen

Neben den o.g. bereits begonnenen Vorhaben, bietet sich eine Bedarfs- und Potentialanalyse für den Radwegebau an.

Handlungsschritte / Umsetzung

kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Umsetzung der begonnenen Vorhaben		
Bedarfs- und Potentialanalyse		

handelnde Akteure

Gemeindeverwaltung

verantwortlich

Gemeindeverwaltung

Zielgruppe (zu erreichende Personen)

Verkehrsteilnehmer

Erfolgsindikatoren / Meilensteine

Zunahme des Radverkehrs, Fertigstellung der Bedarfs- und Potentialanalyse

THG Einsparungen

Das Einsparpotenzial kann anhand der Zunahme des Radverkehrs geschätzt werden.

Endenergieeinsparungen (MWh/a)

THG Einsparungen (t/a)

--	--

Kosten

--

Finanzierungsansatz

Eigene Kostenstelle im Haushalt, alternative Finanzierungsmöglichkeiten (Fördermittel, Crowdfunding, ...)

Flankierende Maßnahmen

--

Hinweise / Anmerkungen

Empfehlung des Bürgerrates, 03/23

Letzte Bearbeitung

26.02.2024 / Frank Ernst